

# Moin Leute

Nun bin ich schon so lange Einzelhund bei meinen Leuten...

Erst habe ich meine Artgenossen zwar etwas vermisst, aber als Zwergpinscher „Einzelkind“ zu sein hat auch was für sich. Dabei bin ich es gar nicht wirklich. Poco und Sam, die beiden Kater, sind ja auch noch da.

Und die sind so lieb. Bis auf Poco, der mich von höherer Position heraus gern mal mit seinen Tatzen ohrfeigt, wenn ich quasi unter ihm hergehe.

Noch immer werde ich geliebt und es wird mit mir gekuschelt, trotz meiner Macken, die ich mitgebracht habe und nicht ablegen konnte – meinen „Gesang“ im Auto z.B.

Wenn wir vor der Haustür oder am Zielort ankommen, kann ich es nicht erwarten, aus meiner Kiste befreit zu werden und dann belle ich. – Aber ansonsten? Nein, meine Leute beklagen sich nicht über mich.

Immer noch bin ich der Personal-Trainer meiner Leute, auch wenn mein Bart inzwischen weiß und meine Augen leicht blind geworden sind.

Aber auf eines sind meine Leute so stolz: Wenn viele Leute zu uns kommen und einen Hund mitbringen, bin ich Kavalier alter Schule.

Die mitgebrachten Hunde sind aber auch in der Regel sehr ruhig und lieb und sie ärgern und jagen auch unsere Kater nicht.

Wenn die Leute kommen, dann belle ich sie alle an, aber ich muss ja einsehen: Herrchen und Frauchen lassen sie rein und die sind der Boss.

Ich mag es nur nicht, wenn sie mich so begrüßen und begrabbeln wollen. Das sagt Frauchen auch sofort: „Bitte den Hund ignorieren, nicht berühren, nicht ansprechen!“

Sie hat wohl Angst, ich würde dann schnappen. Dass es nicht vorkommt, kann ich leider nicht garantieren.

Wenn die Leute dann sitzen und ich habe sie mit der Nase „überprüft“, ist alles o.k. Dann lege ich mich entspannt dazu und höre zu, was Frauchen so alles erzählt.

Nein, meine Leute sagen immer: „Mit dem Timo haben wir uns nicht verkauft. Es ist zwar kein Hund für Jedermann, aber für uns!“

Bei der Tierärztin, wo ich nun schon mal gelegentlich hin muss, ziehe ich immer eine Show ab. So einfach hat sie es mit mir nicht. Die zwiebelt mich aber auch immer!

Darf sie das? Ich sage: „NEIN! An meinen Astralkörper lasse ich nur meine Leute zum Streicheln und Verwöhnen.“

So bin ich eben.

Und die Sonne scheint, liebe Leute, das heißt für mich heute wieder höchste Hundefreuden. Lange Spazierwege, ohne Leine, schnüffeln dürfen und dann zuhause einen schönen Platz finden und lecker Fütterchen kriegen.

Bis denne!

Euer Timo

Karin Oehl

Pulheim, 07. März 2025

